



Zusammenfassung

Datum/Data **30.01.2026**

Gemeindeentwicklungsprogramm Brixen (GProRL) – verbindliches strategisches Leitdokument für die räumliche, ökologische und sozioökologische Entwicklung Brixens

Der GProRL fundiert neben dem Landesgesetz auf einer fundierten SWOT-Analyse und einem breit angelegten Beteiligungsprozess der Bevölkerung. Seine Ziele und Vorgaben sind bindend für die künftige kommunale Planung im Zeithorizont von 15 Jahren.

Die strategische Vision:

Brixen entwickelt sich als nachhaltiger, innovativer und lebenswerter Raum für Einheimische und Gäste und stärkt dabei Wohnen, Landschaft, Mobilität und Gemeinschaft gleichermaßen.

Vier strategische Schwerpunkte

1. Siedlungsgebiet und -entwicklung: kompakt, sozial ausgewogen und ressourcenschonend

Ziele und Vision

- Wohnraum sichern und leistbares Wohnen ermöglichen. Wohnen in alle Hauptfraktionen ermöglichen, damit Wohnen im jeweiligen Heimatort möglich bleibt.
- Entwicklung vorrangig innerhalb bestehender Strukturen statt am Ortsrand; Vorrang für Innenentwicklung statt Flächenverbrauch; Infrastruktur anpassen.
- Umnutzung der Kasernenareale Reatto und Schenoni als zentrale und innovative Stadtentwicklungsprojekte.
- Leerstand revitalisieren und Bodenversiegelung minimieren.

Maßnahmen

- Hauptentwicklung: Kasernen Reatto und Schenoni werden zu gemischten Stadtquartieren mit Wohnen, öffentlichen Einrichtungen, Dienstleistungen, Grünräumen und Freiräumen.
- Revitalisierung von mindestens 25 % der derzeit 543 leerstehenden Wohnungen.
- Maßvolle Nachverdichtung innerorts bei gleichzeitiger Bewahrung des ländlichen Charakters am Plose- und Pfeffersberg.
- Kompakte Abgrenzung der Siedlungsgebiete (nur 6,7 % der Gemeindefläche), um Landschaft und Erscheinungsbild zu schützen.



- 11 Siedlungsgebiete für 22 Fraktionen mit einer Gesamtfläche von 5.724.729m²

2. Nachhaltige Mobilität und Erreichbarkeit

Basis bilden der PUMS 2021 und der Biciplan 2023

Ziele und Vision

- Gesundheit, Umweltverträglichkeit, Verkehrssicherheit und urbane Qualität stärken.
- Autoverkehr reduzieren, Radmobilität und öffentliche Mobilität ausbauen (Modal Split).
- Stadt und Umland besser vernetzen: Übergemeindlicher ÖPNV und Übergemeindliche Viabilität verbessern

Maßnahmen (kurzfristige und langfristige bis 2040)

- Ring aus Auffangparkplätzen um die Altstadt; innen Vorrang für Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehr.
- Flächendeckende Verkehrsberuhigung (u. a. 30-km/h-Achsen Plose- und Sarnser Straße, sichere Querungen, aufgewertete Kreuzungen).
- Durchgängiges Radnetz: neue Verbindungen Sarns–Milland–Zentrum und nach Vahrn; mehr Fahrradabstellplätze im Zentrum.
- Ausbau des übergemeindlichen ÖPNV (neue Bahnhaltstellen, dichtere Takte, bessere Anbindung der Gewerbegebiete).
- Südumfahrung als Voraussetzung, um Verkehr aus der Altstadt zu verlagern und dort Zonen mit wenig Verkehr zu erweitern.

3. Landschaftsentwicklung, Klima und Biodiversität

Ziele und Vision

- Brixen als „grüne Stadt“ – Klimagemeinde weiterentwickeln; Verbesserung der Qualität und Verfügbarkeit von Grün- und Freiräumen.
- Klimaanpassung und Schutz natürlicher Ressourcen, ökologische Aufwertung des gesamten Gemeindegebiets
- Stärkere Verbindung zwischen Stadt, Flussraum und Landschaft.
- Mehr Biodiversität in Stadt und Fraktionen.

Maßnahmen

- Aufwertung des Eisackufers als durchgehender, integrativer Grün- und Begegnungsraum zur Förderung von Wohlbefinden und Klimaanpassung.
- Umsetzung konkreter Klimaanpassungsmaßnahmen und Ergänzung des Baumkatasters, Schutz des Bestands und gezielte Neupflanzungen



- Reduktion der Bodenversiegelung, Begrünung bestehender Flächen (z. B. Parkplätze), Renaturierung von Gewässern und militärischen Altflächen auf der Plose, Förderung der Biodiversität auch in privaten Grünräumen.
- Pflege und Aufwertung von Weideflächen
- Erhalt und Ausbau des dichten Netzes an Wander- und Radwegen Naherholungs- und Landschaftsstruktur.

4. Tourismusentwicklung: Nachhaltig, Qualität vor Quantität

Ziele und Vision

- Brixen als unverwechselbarer, ganzjähriger Lebens- und Aufenthaltsraum positionieren, der Gästen wie Einheimischen gleichermaßen zugutekommt.
- Tourismus als nachhaltigen, innovativen Bestandteil der Stadt- und Regionalentwicklung ausrichten und die alpine Landschaft als zentrales Kapital bewahren.
- Keine mengenmäßige Ausweitung des Bettenangebots, sondern qualitative Weiterentwicklung bestehender Strukturen.
- Enge übergemeindliche Zusammenarbeit zur stärkeren internationalen Positionierung der Destination.

Maßnahmen

- Aufbau einer ganzjährigen Destination mit Schwerpunkten u. a. auf Winter, Bike, alpiner Gesundheit und Naturerlebnis.
- Weiterentwicklung touristischer Sport- und Freizeitinfrastrukturen in Abstimmung mit Landschafts- und Klimazielen.
- Verknüpfung von Tourismus und Landwirtschaft sowie Pflege der alpinen Kulturlandschaft.
- Nachhaltige Bergmobilität und bessere Erreichbarkeit (auch international, z. B. über Bahnverbindungen und BBT).
- Gemeinsame Gästekarte und Serviceangebote für Gäste und Einheimische.

Zusammengefasst:

Brixen setzt auf Innenentwicklung, Wiederverwendung statt Neuverbrauch von Boden, klimafitte Grünräume, menschenfreundliche Mobilität und eine starke Einbindung der Bevölkerung. Die Entwicklung konzentriert sich auf bestehende Orte und die beiden Kasernenareale, stärkt alle Fraktionen und verbindet Stadt und Landschaft zu einem resilienten, lebenswerten Ganzen.